

**Zu TOP 3: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis
90/Die Grünen, 2019/0419, Schaffung von
Nachfüllstationen und Trinkwasserbrunnen in Nidderau
Vorlagen-Nr. 2020/0315**

Drucklegung: 30.06.2020
(Eingabe in more: Faatz, Constantin)

Beschlussvorschlag:

Als geeignete Standorte für eine Refill-Station in Nidderau ist das Rathaus und das Familienzentrum in der neuen Stadtmitte positiv beurteilt worden. Die Stadtverwaltung wird beauftragt die Refill-Stationen im Rathaus und dem Familienzentrum einzurichten.

Der Standort für einen Trinkwasserbrunnen wird aktuell mit den Kreiswerken geprüft, mögliche Standorte sind am Marktplatz in Windecken, Stadtplatz in der neuen Stadtmitte oder der Grünachse in Heldenbergen. Die Stadtverwaltung soll bei Eignung eines Standortes einen Trinkwasserbrunnen gemeinsam mit den Kreiswerken-Main-Kinzig errichten. Der untenstehende Mittelbedarf wird dafür angesetzt.

Beratung Umweltausschuss 25.06.2020:

Es wird nachgefragt warum, die anderen Stadtteile bezüglich Trinkwasserbrunnen nicht mit geprüft werden. Es wird gebeten die Kreiswerke aufzufordern auch Standorte in anderen Stadtteilen mit zu prüfen, beispielsweise der Dorfplatz in Eichen, zumal lt. 1. Stadtrat Vogel dort ein Trinkwasseranschluss im ehem. Waagenhäuschen vorhanden ist.

Der Ausschuss hätte gerne eine weitergehende Begründung, warum das Schwimmbad oder die Bücherei nicht als Refill-Station in Frage kommen. Gerade das Schwimmbad hat interessante Öffnungszeiten in den heißen Sommermonaten. Die Begründung :.....*„bezüglich der Verkaufssituation von Gewerbetreibenden in unmittelbarer Nähe“* ist nicht schlüssig, das dies beim Rathaus oder Familienzentrum genauso ist.

In anderen Ländern ist es teilweise so, dass die Gewerbetreibenden verpflichtet sind die Flaschen nachzufüllen.

Es sollen weitere Erklärungen dazu über das Protokoll nachgeliefert werden.

Nachlieferung warum die Bücherei ungeeignet ist:

Das Waschbecken sowie der dazugehörige Wasserhahn in der Toilette ist so klein, dass ein hygienisch einwandfreies Auffüllen so gut wie unmöglich ist, falls es dem Nutzer doch gelingen sollte, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass der Boden vor dem Waschbecken so nass gespritzt ist, dass eine erhöhte Rutschgefahr unbemerkt hinterlassen werden könnte.

Nachlieferung zum Schwimmbad:

Da höchstwahrscheinlich die erste Anlaufstelle des Besuchers mit Refillwunsch der Kiosktresen sein wird, bestanden zuerst Bedenken bezüglich des Kioskbetriebes, ob man „fremde“ Flaschen über den Tresen annehmen und wieder befüllen kann. Es existiert im Eingangsbereich aber auch eine öffentliche Toilette, die man nutzen kann ohne Eintrittskarte. Falls die Hygienevorschriften eine Befüllung hinter dem Tresen untersagen sollten, kann man -ähnlich wie im Rathaus oder Familienzentrum- mit Nutzung auf eigene Gefahr auf den Wasserhahn in der öffentlichen Toilette verweisen. Das Schwimmbad steht also als Refillstation zur Verfügung

Beschluss Umweltausschuss 25.06.2020, öffentlich beschließend:

Ohne Beschluss. Der Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis

ohne